



Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form

Das Ganztagsangebot findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr statt und wird durchgeführt von:

**Grundschule
Rückersdorf**
Amt Elsterland

Friedersdorfer Straße 10
03238 Rückersdorf

Tel.: 035325/17695
Fax: 035325/17696

Schulleiterin:
Corina Langer

E-Mail:
grundschule.rueckersdorf
@schulen.brandenburg.de

**Kindertagesstätte
„Häschengrube“**
Gemeinde Rückersdorf

Friedersdorfer Straße 10
03238 Rückersdorf

Tel.: 035325/414
Fax: 035325/168324

Leiterin:
Maren Kamenz

E-Mail:
kitarueckersdorf
@gmail.com

**Mehrgenerationenhaus
Rückersdorf**
Gemeinde Rückersdorf

Friedersdorfer Straße 10
03238 Rückersdorf

Tel.: 035325/168325
Fax: 035325/168324

Leiterin:
Franziska George

E-Mail:
mghrueckersdorf
@gmail.com

Beschlussfassung: 08.12. 2016 in der Schulkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1. Situationsbeschreibung

- 1.1. Schulprofil und Rahmenbedingungen im Schuljahr 2016/2017
 - 1.1.1. Klassen und Schülerzahlen
 - 1.1.2. Schulpersonal
- 1.2. Standortbedingungen der Schule
 - 1.2.1. Konzeptionelle Angebote der Schule
 - 1.2.2. Schulische Struktur
- 1.3. Situationsbeschreibung – Hort/ Mehrgenerationenhaus

2. Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form

- 2.1. Ausgangsbedingungen
 - 2.1.1. Von der Idee zur Umsetzung – Prozessentwicklung
- 2.2. Gründe für Ganztagsangebote in offener Form
- 2.3. Pädagogische Ziele und Schwerpunkte
- 2.4. Zusammenarbeit Schule und Kita/Mehrgenerationenhaus

3. Gestaltung des Ganztagsangebotes

- 3.1. Öffnungszeiten Schule und Kita
- 3.2. Geplante Zeitstruktur
- 3.3. Erläuterungen zum Zeitplan
- 3.4. Angebote seitens der Kooperationspartner für das Schuljahr 2017/2018
- 3.5. Information der Eltern und Kinder, Kostenbeteiligung
- 3.6. Raumnutzungskonzept
- 3.7. Personalplanung
 - 3.7.1. Präsenzzeiten der Lehrkräfte in einem rhythmisierten Tagesablauf

4. Schulinterne Evaluation

- 4.1. Auswertung der Eltern- und Schülerfragebögen
 - 4.1.1. Eltern- und Schülerfragebögen
 - 4.1.2. Auswertung der Eltern- und Schülerfragebögen

4.2. Kooperationsstrukturen

1. Situationsbeschreibung von Schule und Hort/ Mehrgenerationenhaus

1.1. Schulprofil und Rahmenbedingungen der Schule im Schuljahr 2016/2017

1.1.1. Klassen- und Schülerzahlen

- einzügige Grundschule: Klassen 1 – 6

Klasse 1a	23 Schülerinnen und Schüler
Klasse 2a	19 Schülerinnen und Schüler
Klasse 3a	24 Schülerinnen und Schüler
Klasse 4a	24 Schülerinnen und Schüler
Klasse 5a	22 Schülerinnen und Schüler
Klasse 6a	17 Schülerinnen und Schüler

- 3 temporäre Lerngruppen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf
„Emotionale und soziale Entwicklung“

Lerngruppe 2b	9 Schüler
Lerngruppe 3b/4b	8 Schüler
Lerngruppe 5b/6b	7 Schüler

- Beschulung von 11 Flüchtlingskindern in den Regelklassen 1a – 6a

➔ Gesamtschülerzahl: 153 Schülerinnen und Schüler

Zu unserem Einzugsbereich zählen die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden:

- Schilda	
- Tröbitz	
- Schönborn mit den Ortsteilen	Schönborn Lindena Schadewitz Gruhno
- Rückersdorf mit den Ortsteilen	Rückersdorf Friedersdorf Oppelhain
- Heideland mit den Ortsteilen	Fischwasser Dröbig

Das heißt, vier Fünftel unserer Schülerschaft sind Fahrschüler und kommen täglich mit dem Bus oder Taxi zur Schule. Unsere Fahrschüler müssen weite Schulwege (1 bis 16 Kilometer) und lange Busfahrzeiten (maximal 33 Minuten) in Kauf nehmen bis sie unseren Schulstandort erreicht haben.

1.1.2. Schulpersonal

- 1 Schulleiterin
- 13 Lehrer
- 3 Sonderpädagoginnen
- 1 Sozialpädagogische Begleitkraft
- 1 Integrationspädagoge
- 3 Einzelfallhelfer
- 1 Schulsachbearbeiterin
- 1 Hausmeister
- 2 Schulassistentinnen (BFD)
- 2 Praktikantinnen
- 1 Schulgesundheitsfachkraft

1.2. Standortbedingungen der Schule

Die Grundschule Rückersdorf ist eine öffentliche Schule in Trägerschaft des Amtes Elsterland im Landkreis Elbe-Elster.

Im Jahre 2004/2005 wurden die beiden Schulen „Grundschule Tröbitz“ und die „Grundschule Rückersdorf“ zu einem Schulstandort des Amtes im Gebäude der ehemaligen Realschule Rückersdorf zusammengeführt.

Seitdem sind wir die einzige öffentliche Grundschule im Amtsgebiet. Unsere Schule befindet sich in ruhiger idyllischer Lage am Rande eines Waldgebietes und unweit des Rückersdorfer Sees.

Unser Schulgebäude mit seiner farblich ansprechenden und kindgerechten Fassadengestaltung sowie das Schulgelände mit vielen verschiedenen Bewegungs- und Ruhebereichen, entsprechend den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler, laden zum freudvollen Lernen ein.

Betritt man das Schulgebäude, findet man verschiedenfarbig sowie liebevoll mit Schülerarbeiten gestaltete Etagen vor.

Die Sauberkeit und Pflege unserer Schulräume ist uns sehr wichtig.

An der Grundschule Rückersdorf herrscht das Klassenraumprinzip, welches durch entsprechende Fachräume und Teilungsräume ergänzt wird:

- 8 Klassenzimmer
- 7 Freiarbeitsräume
- Fachräume für Musik, WAT, Biologie und Physik
- Computerkabinett mit 20 Arbeitsplätzen
- Telepräsenzraum (Klassensatz „Notebooks“)
- Schulbibliothek (kostenlose Ausleihmöglichkeit)
- 1 Sach- und Machkabinett
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Sekretariat
- 1 Auszeitraum
- 1 Bewegungs- und Sportraum
- 1 Beschäftigungsraum
- Küche mit Speiseraum
- Raum der Schulgesundheitsfachkraft

Unser Außengelände zeichnet sich aus durch:

- Turnhalle und Sportplatz
- 1 großer Pausenhof mit Klettergerüst, Drehscheibe, Reckstange, Tischtennisplatten, Spielplatz, Fußballplatz, Laufbahn und Weitsprunganlage, Basketballanlage
- grünes Klassenzimmer
- überdachte Sitzbereiche
- Kita und Mehrgenerationenhaus anliegend

1.2.1. Konzeptionelle Angebote der Schule

- Unterricht nach dem Rahmenplan der Grundschule
- Mathematik im Anfangsunterricht mit dem „Würfelhauskonzept“
- Gemeinsamer Unterricht (differenzierte Arbeitsformen und fächerübergreifender Unterricht)
- Förderung der sozialen Kompetenzen und Lernvoraussetzungen als wesentliche Voraussetzung für eine positive Persönlichkeitsentwicklung
- Jahrgangsgemischter Unterricht in den Lerngruppen 3b/4b und 5b/6b mit geringer Gruppenstärke
- Schwimmunterricht in den Klassenstufen 3 und 4
- an 4 Wochentagen Ganztagsangebote für die Lerngruppen 2b, 3b/4b und 5b/6b durch die Sozialpädagogische Begleitkraft und den Integrationspädagogen
- individuelle Förderpläne – enge Zusammenarbeit Elternhaus und Schule
- Fachkompetenz des Personals
- Förderung der Motivation und Lernbereitschaft
- soziale Integration
- Aufbau stabiler Beziehungen zu Gleichaltrigen und Kindern aus anderen Ländern
- Projekt „Musische Bildung für alle“ in den Klassenstufen 1 und 2
- Enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten in Rückersdorf und Schönborn sowie der Frühförder- und Beratungsstelle
- Percussions-Ensemble
- Zwergenschule
- Elternsprechtage
- „Tag der offenen Tür“
- vielseitige Neigungsangebote
- täglich geöffnete Schulbibliothek
- Ganztagsbetreuung für die Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ (Montag bis Donnerstag)
- EPU – Entwicklungspädagogischer Unterricht
- Fußball-AG (freitags 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr)
- Schulfahrt Klassenstufen 3 bis 6
- Zirkusprojekt
- 4xjährlich „Kinderhörsaal Rückersdorf“ in der Zeit von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- 1xjährlich Überraschungsfahrt des „Kinderhösaaes Rückersdorf“
und vieles mehr

1.2.2. Schulische Struktur

An unserer Schule werden Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen sonderpädagogischen Förderbedarfen im gemeinsamen Unterricht beschult.

Da wir uns bereits über viele Schuljahre mit diesem so aktuellen Thema „Gemeinsames Lernen“ an der Grundschule Rückersdorf in den verschiedenen Fachgremien sowie in zahlreichen Fortbildungen auseinandergesetzt haben, Erfahrungen sammeln durften sowie diesbezüglich eine der Grundschule entsprechende Arbeitskultur entwickelt haben. Das Team der Grundschule Rückersdorf möchte mit der Ganztagsidee auch die Konzeption „Schule für Gemeinsames Lernen“ fest an unserer Schule etablieren, für uns als Lehrkräfteteam unabdingbar mit der heutigen so heterogenen Schülerschaft. Dabei werden wir die Transparenz von Schule und Unterricht gegenüber unseren Eltern stets beibehalten beziehungsweise weiterhin ausbauen.

Die Grundlagen für unsere Arbeit im Unterricht sind verankert in den dafür zurzeit geltenden „Rahmenplänen für die Grundschule“ sowie im „Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zum Erwerb des Abschlusses der Allgemeinen Förderschule (Brandenburg)“.

Auf Fachkonferenzebene werden derzeit die neuen schulinternen Curricula (SchiC) durch die Lehrkräfte für das Schuljahr 2017/2018 auf der Grundlage des neuen „Rahmenlehrplanes Jahrgangsstufen 1 – 10“ erstellt.

Alle Lehrkräfte unserer Grundschule sind in verschiedenen Strukturen der Schule organisiert, wie zum Beispiel in Klassenleiterteams der Jahrgangsstufen 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6. Des Weiteren sind alle Lehrkräfte mit zusätzlichen Aufgaben und Funktionen im Schulalltag tätig (Fachkonferenzleiter, Sicherheitsbeauftragte, Kinderschutzbeauftragte, sonderpädagogische Beratung, beauftragte Lehrkraft Kita – Schule, Verkehrserziehung, Schulprogramm, Öffentlichkeitsarbeit, PONK/ Computer/ Telepräsenz, Verbindung Schule – Polizei, Gesundheit/ Prävention, Verbindung Schule – Fahrbücherei, Brandschutzhelfer, Kinderhösraum, Lehrerrat, Mentor für die Schulgesundheitsfachkraft).

1.3. Situationsbeschreibung Hort/ Mehrgenerationenhaus

Der Hort ist Teil der Kindertagesstätte „Häschengrube“, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Grundschule befindet.

Im Moment stellt der Hort, mit 44 angemeldeten Kindern mehr als die Hälfte der Gesamtkinderzahl der Einrichtung dar. Die Kinder werden von zwei Gruppenerzieherinnen und einer Unterstützungskraft betreut.

Die beiden Gruppenräume des Hortes liegen im Erdgeschoss des Hauses, sodass den Kindern ein direkter Zugang zum Außengelände möglich ist.

Der Spielplatz wird gemeinsam mit den Kindergartenkindern genutzt, wobei es Bereiche gibt, die nur dem Hort vorbehalten sind.

In Doppelnutzung mit dem Mehrgenerationenhaus steht den Hortkindern außerdem der große Mehrzweckraum zur Verfügung.

Ebenfalls genutzt werden der Bewegungsraum der Kita sowie der Raum für den Früh- und Spätdienst. Diese Dienste werden in der Regel von 5:45 Uhr bis 7:15 Uhr und von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr gemeinsam abgehalten.

Unsere Hortkinder kommen gegen 11:20 Uhr zum Mittagessen in unsere Einrichtung. Kinder, die danach noch Unterricht haben, gehen dann wieder in die Schule zurück.

Wir ermöglichen das Anfertigen der Hausaufgaben nach einem mit der Schule erarbeiteten Konzept.

In der Freizeit locken viele Beschäftigungsmöglichkeiten, der Aufenthalt im Freien oder im nahen Wald und unsere Arbeitsgemeinschaften „Kochen“, „Werken“ und „Handarbeiten“.

In den Ferien halten wir eine Betreuung für unserer Hortkinder vor. In der ersten vollen Ferienwoche im Sommer veranstalten wir die Ferienspiele.

Der größte Teil der Feste, Feiern und Höhepunkte, die wir in der Kita organisieren, wird auch von unseren Hortkindern begangen.

Viele Kinder treten ihren Heimweg mit dem Bus an. Einige werden von ihren Eltern abgeholt oder gehen alleine nach Hause.

2. Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form

2.1. Ausgangsbedingungen

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gab und gibt es durch ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger aus dem Einzugsgebiet und dem Lebensbereich unserer Schülerinnen und Schüler sowie durch engagierte Lehrkräfte bereits über viele Jahre Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule. Durch die hohe Motivation der AG-Leiter wurde die Begeisterung unserer Schülerinnen und Schüler für die zahlreichen erlebnispädagogischen Ergänzungsangebote im Freizeitbereich im Anschluss an den Unterricht geweckt.

Leider konnten nicht alle Kinder unserer Einrichtung die Arbeitsgemeinschaften regelmäßig besuchen, sondern nur, wenn im Rahmen des Schülerbeförderungsrings eine verlässliche Heimfahrt gesichert war.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte möchten mit den Ganztagsangeboten in offener Form diesbezüglich endlich Abhilfe schaffen!

Die Nachfrage ist groß,

die Angebote in Aussicht,

mit den Ganztagsangeboten in offener Form endlich umsetzbar!

***„Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man sich sehnt,
die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv,
sich anzustrengen.“***

(Erich Fromm)

2.1.1. Von der Idee zur Umsetzung – Prozessentwicklung

Schuljahr 2013/2014

- Erster Austausch – Konzeptidee Ganztage in der Lehrkräftekonferenz
- Abstimmen in der 1. Elternversammlung aller Klassen zur Errichtung einer Ganztageesschule
 - ↳ Wunsch pädagogische Ergänzungsangebote an den Unterricht
 - > siehe Ziele „Ganztage“
- Informationsaustausch in den Lehrkräftekonferenzen und Mitwirkungsgremien (Elternversammlungen, Elternkonferenzen, Schulkonferenzen, Schulträger)

Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016

- Bildung einer Steuergruppe (Schule/ Kita/ Schulträger)
 - Austausch mit Externen
 - Kontaktaufnahme mit BUSS-Beraterin Frau Gäbler
 - September 2014 - Herr Koch (Schulrat für Ganztageesschulen) zu Besuch in der Steuergruppe an der Grundschule Rückersdorf
 - Kontaktaufnahme Frau Heyde (Ganztageverantwortliche der Grund- und Oberschule Schlieben)
 - Besuch einer Ganztageesschule

- Grundschule Crinitz
- Berg-Grundschule Doberlug-Kirchhain
- Finsterwalde Stadtmitte
- regelmäßiger fachlicher Austausch in den Lehrkräfte-, Eltern- und Schulkonferenzen

Schuljahr 2016/ 2017

- | | |
|---------------------------|--|
| September bis
November | - Fertigstellung des Ganztagskonzeptes zur Antragstellung |
| November | - nochmalige Erfassung des Ist-Standes durch eine aktuelle Eltern- und Schülerbefragung |
| 14.11. 2016 | - Eltern- und Schulkonferenz |
| 29.11.2016 | - Vorstellung „Ganztagskonzeption“ im Amtsausschuss des Amtes Elsterland
→ Benehmen wurde hergestellt zur „Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form“ |
| 08.12. 2016 | Beschlussfassung durch die Schulkonferenz |

2.2. Gründe für Ganztagsangebote in offener Form

Pädagogische Ganztagsangebote können Interessen wecken, Begabungen und Talente fördern sowie die ganzheitliche Bildung und Erziehung unserer Schüler unterstützen.

Durch diese Angebote wird in jedem Fall eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern erreicht. Individuelle Nachmittagsvorhaben der Familien sind besser planbar und möglich.

Unsere Schule ist sowohl im Leben der Dorfgemeinschaft Rückersdorf als auch im gesamten Schuleinzugsbereich ein wichtiger Faktor für das intensive Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Dies fördert die gegenseitige Achtung und das Verständnis füreinander.

Die Schülerinnen und Schüler erleben und erfahren durch einen längeren Aufenthalt in der Schule und in Zusammenarbeit mit der Kita/ Mehrgenerationenhaus einen geregelten Tagesablauf mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und sinnvoller Freizeitgestaltung.

Es können neue Kooperationsmöglichkeiten für Sportvereine entstehen, wenn Schule sich mit Partnern in der Kommune vernetzt.

Den Schulstandort Rückersdorf zu erhalten, liegt dem gesamten Schulteam am Herzen, um weiterhin den Grundschülerinnen und Grundschülern unseres Schuleinzugsbereiches einen wohnortnahen, attraktiven, kindgerechten anregenden Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum zu ermöglichen.

2.3. Pädagogische Ziele und Schwerpunkte

Lebensraum Schule

Unsere Schule soll ein kindgerechter Lern- und Lebensraum sein, in dem sich die Schüler wohl fühlen und mit Freude lernen.

Wir wollen den Schülern mit Offenheit und Wertschätzung begegnen und sie in ihrer Einzigartigkeit annehmen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Persönlichkeit jedes Kindes zu stärken. Die Kinder sollen ein stabiles Selbstwertgefühl entwickeln und gleichzeitig lernen, andere in ihrer Unterschiedlichkeit zu akzeptieren und sich in die Klassen- und Schulgemeinschaft einzuordnen.

Soziale Erziehung

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die emotionale-soziale Erziehung, die sich auf sämtliche Bereiche des schulischen Alltags erstreckt.

In unserer Schule üben wir gemeinsam mit den Kindern soziales Handeln, indem die Schüler altersgemäß Verantwortung für die Klassen- und Schulgemeinschaft übernehmen (z. B. Klassendienste; Klassensprecher; Hilfe bei Hofaufsichten; Einbeziehung, ganz besonders, der Sechstklässler in die Vorbereitung und Durchführung schulischer und sportlicher Höhepunkte;...)

Gemeinsam in der Schule zu leben und zu lernen heißt auch, Konflikte zu erfahren und zu bewältigen. Wir zeigen den Kindern Wege auf, Meinungsverschiedenheiten friedlich, sachlich und zunehmend selbständig zu lösen. Toleranz und Respekt sind für uns wichtige Erziehungsziele. Ein höflicher Umgangston gehört ebenso zum fairen Miteinander.

Lehren und Lernen/ Bildung und Förderung

Als Lehrer verstehen wir uns als Begleiter der Kinder auf ihrem Weg, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln zu erlernen.

Wir möchten jedes Kind, entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Begabungen, optimal fordern und fördern. Den Unterricht gestalten wir abwechslungsreich und nutzen neben dem Frontalunterricht dabei verschiedene Arbeitsformen, wie die Partner- und Gruppenarbeit, die Arbeit nach Tages- oder Wochenplänen sowie die Projektarbeit.

Einen besonderen Schwerpunkt sehen wir in der Verstärkung des entdeckenden und handlungsorientierten Lernens und der Förderung der Kreativität. Die Lage unserer Schule, eingebunden in die Natur und abseits von Verkehrslärm, ermöglicht es in besonderer Weise, das ganzheitliche Wahrnehmen und Erleben der natürlichen Umwelt mit allen Sinnen in den Unterricht zu integrieren. Auch die nähere und weitere Umgebung, den Ort und die Region beziehen wir als Lernorte ein, um dadurch den Erfahrungsraum der Kinder zu erweitern.

Im Bereich der Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten, suchen wir die Unterstützung von Sonderpädagogen, um mögliche Defizite umfassend aufarbeiten zu können.

Öffnung der Schule

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler, mit unserem Schulträger, den Kindergärten sowie den Grundschulen und weiterführenden Schulen unserer Umgebung. Die Eltern werden über schulische Belange regelmäßig informiert und nach Möglichkeit in die Gestaltung unseres Schullebens einbezogen.

2.4. Zusammenarbeit Schule und Kita/ Mehrgenerationenhaus

Aufgaben Schule:

- Unterricht – Einsatz differenzierter Arbeitsformen, wie Tages- und Wochenplan, Projektarbeit
- Vorschule – in Vorbereitung auf den Schulstart (GorBiks)
- schulische Projekte
- schulübergreifende/ außerschulische Wettkämpfe
- monatlicher Treff der Arbeitsgruppe Kita/ Mehrgenerationenhaus – Schule
- Förderangebote/ Betreuung individueller Lernzeiten
- AG-Angebote

Aufgaben Kita/ Mehrgenerationenhaus:

- Frühhort
- HA- Betreuung
- Interessen-Angebote
- Unterstützung Vorschularbeit lt. Kooperationsvertrag
- Finanzierung Materialkosten
- Vernetzung der Generationen/ Aufrechterhaltung der Dorfgemeinschaft
- monatlicher Treff der Arbeitsgruppe Kita/ Mehrgenerationenhaus – Schule

Gemeinsame Ziele:

- Schwerpunkt ist die engere Zusammenarbeit zwischen Kita/ Mehrgenerationenhaus und Schule
 - Verabredungen in pädagogischen und organisatorischen Inhalten
 - Schaffung eines gemeinsamen Fortbildungsangebotes Kita und Schule (siehe Kooperationsvertrag)
 - Transparenz nach außen
 - Stärkung des Vertrauens zwischen Familie-Kita-Schule
- individuelle Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes
 - Förderung der Selbständigkeit und Selbsttätigkeit
 - Förderung sozialer Kompetenzen (Pflege von Freundschaften von Hort- und Hauskindern; Migrationskinder - Sprachförderung)
 - gezielte Förderung von Interessen und Neigungen
 - Schaffung von Lern- und Bildungserlebnissen (z.B. Kinderhörssaal Rückersdorf in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Rückersdorf; Lesepatent)
- optimale Auslastung und Nutzung der örtlichen Gegebenheiten beider Bildungseinrichtungen sowie der naheliegenden Sportstätten

„Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“

(Sokrates)

3. Gestaltung des Ganztagsangebotes

Das Ganztagsangebot wird an vier Wochentagen (Montag bis Donnerstag) von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr stattfinden.

Der Hort öffnet seine Türen ab 05:45 Uhr, schließt diese um 16:30 Uhr oder nach individueller Absprache.

Je nach Vereinbarung mit den Kooperationspartnern werden Angebote auch außerhalb der festgelegten Zeiten unterbreitet.

3.1. Öffnungszeiten Schule

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 – 14:30	07:30 – 14:30	07:30 – 14:30	07:30 – 14:30	07:30 – 13:30

Öffnungszeiten Kita/ Mehrgenerationenhaus

täglich von

05:45 Uhr bis 07:15 Uhr

Frühhortbetreuung

11:20 Uhr bis 16:30 Uhr

inklusive Späthortbetreuung (15:30 Uhr – 16:30 Uhr)

3.2. Geplante Zeitstruktur

Zeit und Inhalt

Zeit/ Verantwortlichkeit	Inhalt
07:30 Uhr – 07:45 Uhr Schule und Hort	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Eingangsphase gleitender Beginn
07:45 Uhr – 09:25 Uhr Schule	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Unterrichtsblock (inklusive 10 Minuten Frühstückspause) • Morgengesang im Klassen- oder Gruppenverband
09:25 Uhr – 09:45 Uhr Schule	<ul style="list-style-type: none"> • 1. aktive Erholungspause auf dem Schulhofgelände • Möglichkeit der bewegten oder stillen Pause
09:45 Uhr – 11:20 Uhr Schule	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Unterrichtsblock (inklusive 5 Minuten Pause)
11:20 Uhr – 11:50 Uhr Schule, Hort und Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Mittagsband mit der Möglichkeit zur Mittagesseneinnahme in der Kita oder in der Schule • bewegte Pausenangebote durch eine (Sport-)Lehrkraft sowie Bewegungs- und Spielzeit auf den Pausenhöfen (siehe 1. große Pause)
11:50 Uhr – 13:25 Uhr Schule, Hort und Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Unterrichtsblock für die Klassenstufen 3 – 6 (inklusive 5 Minuten Pause) • individuelle Spiel- und Lernzeit • Möglichkeit 1. AG-Angebote • Hausaufgabenbetreuung
13:35 Uhr – 14:20 Uhr Schule	<ul style="list-style-type: none"> • 7. Stunde - Unterricht in den Klassenstufen 5 und 6 einmal in der Woche
ab 13:30 Uhr – 15:30 Uhr Schule, Hort und Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Spiel- und Lernzeit • Hausaufgabenangebot Klassenstufen 4 – 6 • AG-Angebote
ab 15:30 Uhr – 16:30 Uhr Hort	<ul style="list-style-type: none"> • Späthort

Der Früh- und Späthort findet in den Räumlichkeiten der Kita „Häschengrube“ statt. Die Schüler der 1. Klasse werden bis zu den Herbstferien durch die Erzieherin auf dem Weg begleitet. Da die Hortkinder keine öffentliche Straße überqueren müssen, gehen auch die Kinder der 1. Klasse nach den Herbstferien eigenständig zum Hort.

3.3. Erläuterungen zum Zeitplan

- ab 7.30 Uhr ist jeder Lehrer im Klassenraum
- Eingangsphase kann genutzt werden für:
 - > Hausaufgabenkontrolle
 - > Geld/ Zettel einsammeln
 - > Material für den Unterricht bereitstellen
 - > Bilder malen/ Übungsangebote zum Lernstoff
 - > Einzel- oder Gruppenspiele
 - > Gespräche untereinander
 - > Bücher lesen/ Besuch der Schulbibliothek
 - > gegebenenfalls frühstücken
- der Unterricht erfolgt in Blöcken und Grundlage für den fächerübergreifenden Unterricht, Möglichkeit flexibler Pausengestaltung
- 1. Unterrichtsblock in einer Lehrerhand
- die Schulbibliothek steht zur flexiblen Unterrichts- und Pausengestaltung zur Verfügung
- in der 1. Pause (20 min.) Hofpause
- Mittagspause: gemeinsame Essenszeit und Erholungspause
- 2 – 3 Erzieherinnen übernehmen die Hortkinder
- Hort (kostenpflichtig) und Angebote beginnen für Klasse 1/2 nach der Mittagspause
- nach Unterrichtschluss reihen sich die Klassen 3/4 und 5/6 ein
- freitags zusätzliche Angebote durch Kooperationspartner möglich
- ab 13:00 Uhr ist das Hausaufgabenzimmer im Rahmen des Hortes für die Hortkinder offen (kostenpflichtig)
- die letzte Busabfahrt in die Zubringerorte ist gegen 14:45 Uhr
- bei Nutzung von AG-Angeboten nach 14:30 Uhr liegt die Abholung der Schülerinnen und Schüler im Verantwortungsbereich der Sorgeberechtigten
- die Aufsicht vor Unterrichtsbeginn und bis zur Abfahrt des letzten Busses liegt mit 20minütiger Aufsichtszeit im Verantwortungsbereich der Schule

3.4. Angebote seitens der Kooperationspartner für das Schuljahr 2017/2018

Kooperationsvereinbarungen für das Schuljahr 2017/2018

Mit der Öffnung unserer Schule nach außen, möchten wir unseren Kindern eine Vielzahl von außerschulischen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bieten. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Kooperationsbeziehungen aufgebaut, die uns bei unserer Arbeit intensiv unterstützen wollen.

	Name der AG	AG-Leiter	Klassenstufen
1	Kraft und Fitness	Wellmedis Hans-Jürgen Kaule	5 und 6
2	Malen und Kreativkurs	Nicole Kwiatkowski-Rau	1 – 3
3	ART	Nicole Kwiatkowski-Rau	4 - 6
4	Bewegen nach Musik	Wellmedis Nicole Kwiatkowski-Rau	1 - 3
5	Let's dance	Wellmedis Nicole Kwiatkowski-Rau	4 - 6
6	Fußball	SG Friedersdorf e.V. Jörg Werner	1 - 3
7	Computer AG	Frank Schneider	3/4
8	Computer AG	Frank Schneider	5/6
9	Basteln	Renate Nitsch	1 – 3
10	Kreativkurs	Renate Nitsch	4 - 6
11	Naturforscher	Enrico Burigk	4 - 6
12	Gesellschafts- und Lernspiele	Heidrun Schmieder	4 - 6
13	Bücherwurm (Lese-AG)	Heidrun Schmieder	1 - 3
14	Kochen und Backen	Sylvia Kuschke	1 - 6
15	Werken	Herr Keilwagen	1 - 3
16	Handarbeiten	Frau Wienandt	3 – 6
17	Puppenspiel	Frau Heym	4 - 6
18	Erste Hilfe	Frau Kalkbrenner – Schulgesundheitsfachkraft	3/4
19	Schwimmen	Mandy Kuschke	1 - 6

Es wird angestrebt, zukünftig mehr und mehr die ortsansässigen Vereine als Kooperationspartner für die Ganztagschule zu gewinnen, mit dem Ziel, die Nachwuchssicherung in den örtlichen Vereinen voranzubringen.

Folgende Vereine und Institutionen kommen für Kooperationsgespräche in die nähere Auswahl:

- Badmintonverein Tröbitz e.V.
- Musikzug Schönborn e.V.
- SV Aufbau Opperhain e.V.
- SV Blau-Weiß Tröbitz
- Trial-Sportclub Schönborn e.V. im ADAC
- Linedancer Tröbitz
- Kulturamt Elbe-Elster
- AWO Bezirksverband Potsdam
- Frau Wondzinski – „Tanzmäuse“

3.5. Information der Eltern und Kinder, Kostenbeteiligung

Die Kinder und Eltern sind über den Tagesablauf an unserer Schule informiert. Besonders bei Kindern, die unsere Schule neu besuchen, hat hier der Klassenleiter die Verantwortung. Im Schulgebäude und auf der Homepage der Schule werden der Tagesablauf und die AG-Angebote veröffentlicht und stets aktualisiert.

Jährlich zum Schuljahresbeginn werden alle Eltern und Schüler schriftlich über die Angebote im Ganzttag informiert. Die Eltern melden daraufhin ihre Kinder schriftlich und verbindlich bei den jeweiligen Angeboten an.

Die Ganztagsangebote sind an unserer Schule mit dem Fahrplan der öffentlichen Schülerbeförderung abgestimmt.

Die Angebote am Nachmittag sind in der Regel kostenlos.

Bei handwerklichen und hauswirtschaftlichen Angeboten fallen geringe Unkostenbeteiligungen an.

Die Mittagsmahlzeit ist kostenpflichtig und wird den Eltern gesondert mitgeteilt.

Die Hortgebühren sind über die kommunale Satzung festgelegt.

Ergeben sich bei unseren Kooperationspartnern Vereinsmitgliedschaften, so kommt die Vereinssatzung zum Tragen.

3.6. Raumnutzungskonzept für das Schuljahr 2016/2017

Räume haben einen großen Einfluss auf das Schulklima als auch auf die Unterrichtsqualität. Es ist wichtig, dass unsere Schüler ihre Schule als attraktiven Lern- und Lebensort erfahren. Unser Raumkonzept soll diesem positiven Schulklima gerecht werden und bietet somit beste Voraussetzungen für die Einrichtung einer Ganzttagsschule.

Erdgeschoss

In unserem Erdgeschoss befinden sich die Lernräume unserer temporären Lerngruppen (maximal 25 Schüler) mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“. Um soziale Kompetenzen bei diesem Schülerklientel aufbauen und weiter entwickeln zu können, werden die Kinder an 4 Tagen in der Woche ganztägig in unserer Einrichtung betreut.

Hierfür sind bestimmte Räumlichkeiten erforderlich:

- 3 Lernräume
- 1 Auszeitraum

1 Küchen- und Speiseraum
1 Sport- und Bewegungsraum

separater Eingang für die Nachmittagsbetreuung (2. Fluchtweg)

Der Sport- und Bewegungsraum kann in Abstimmung mit dem Ganztagssteam von allen Klassen bzw. Lerngruppen genutzt werden.

Des Weiteren verfügen wir in dieser Etage über einen Raum für den Wirtschaft-Arbeit-Technik-Unterricht. Der Material- und Vorbereitungsraum für die WAT-Lehrkraft ist in die Werkstatt des Hausmeisters integriert. Diese Räume entsprechen den heutigen Anforderungen.

Grüne Etage – 1. Obergeschoss

In unserer grünen Etage finden Schüler und Besucher auf dem kürzesten Weg Schulleitung, Schulsekretariat und Lehrerzimmer dicht beieinander. Nahe dem Lehrerzimmer befindet sich der Raum der Schulgesundheitsfachkraft. Der Kopierer hat seinen Standort vor dem Lehrerzimmer, sodass die Planung und Absicherung von unterrichtsorganisatorischen Angelegenheiten zeitnah und besonders in Vertretungssituationen kurzfristig erfolgen kann.

Im Lehrerzimmer findet jede Lehrkraft einen separaten Arbeitsplatz zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und der Elternarbeit sowie Möglichkeiten der kurzzeitigen, schnellen und übersichtlichen Lagerung von Lern- und Schülermaterialien. Des Weiteren wird das Lehrerzimmer als Beratungszimmer der Mitwirkungs-gremien (ca. 20 – 25 Personen) der Schule genutzt.

Die Schulbibliothek befindet sich neben dem Büro der Schulsachbearbeiterin und bietet Schülerlerngruppen Platz zum Arbeiten. An Nachmittagen können Beratungsgespräche mit Eltern oder Besuchern hier ebenfalls stattfinden. Für den Fall der Erste-Hilfe-Versorgung und die Lagerung erkrankter oder verletzter Schüler kann dieser Raum zusätzlich in Verbindung mit der Nutzung des Raumes der Schulgesundheitsfachkraft schnell hergerichtet und eine Betreuung, laut Fürsorge- und Aufsichtspflicht, jederzeit durch die Schulsachbearbeiterin oder bei Abwesenheit dieser, auf Grund der Nähe des Lehrerzimmers, durch die Lehrkräfte gewährleistet werden.

Hinter den Toilettenanlagen befinden sich der Klassenraum der Klasse 4, 1 Teilungsraum für die sequenzielle Unterrichtsarbeit dieser Klasse sowie der Fachunterrichtsraum für den Physik-, Biologie- und Sachkundeunterricht. Die Unterrichtsmaterialien der Fachkonferenzen Physik, Biologie, Sachkunde und Gesellschaftswissenschaften werden im anliegenden Fachkabinett des genannten Fachunterrichtsraumes verwaltet.

Gelbe Etage – 2. Obergeschoss

In unserer Lernanfängeretage befinden sich, den Bedürfnissen der Schulanfänger entsprechend, speziell hergerichtete Räume für die Klasse 1 und Klasse 2 sowie Teilungsräume.

Hier ist die enge Zusammenlegung der Klassenstufen 1 und 2 von besonderer Bedeutung, um eine flexible Unterrichtsarbeit in der Schuleingangsphase zu gewährleisten.

Hinter den Toilettenanlagen in dieser Etage, die eigens den Größenverhältnissen der Lernanfänger angepasst sind, ist unser technisch auf den neuesten Stand gebrachtes Computerkabinett (R 210), welches auch zur Filmvorführung genutzt werden kann, untergebracht. Ebenfalls sind hier alle technischen Geräte zentral gelagert.

Unsere 3. Klasse lernt in dem größten Raum auf dieser Etage und kann den anschließenden Teilungsraum für die offene Unterrichtsarbeit flexibel nutzen.

Türkise Etage – 3. Obergeschoss

In der obersten Etage befinden sich die Fachräume für den Ästhetikbereich. Der Musikraum der Schule und der Trommelraum für die Lerngruppen mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ sind räumlich so gelegt, dass integrative Unterrichtssequenzen kurzzeitig von den Lehrkräften initiiert werden können.

Das in dieser Etage befindliche Sach- und Machkabinett wird von allen Klassen für die vielfältige Realisierung von Unterrichtsprojekten, besonders im Rahmen des Deutsch-, Sachkunde- und Neigungsunterrichtes sowie zur Mittagsversorgung der Schüler genutzt.

Den größten Raum nutzt die Klasse 5 als Klassenraum. An diesen schließt sich ein Teilungsraum für Gruppenarbeit an.

Die jahreszeitlich unterschiedlichen Dekorationsmaterialien für die Schulhausgestaltung und die Requisiten unserer Neigungsgruppe „Darstellendes Spiel“ finden ihren Platz in dem Lagerraum neben dem Klassenraum unserer Klasse 5.

Rückzugsbereiche

Zum Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler sowie zur Schaffung einer individuellen Lern- und Arbeitsatmosphäre werden die Sitz- und Schreibmöglichkeiten in den 3 Obergeschossen gern von den Kindern und Lehrkräften zusätzlich genutzt. Auch für eine offene Pausengestaltung bieten die Sitzgruppen ideale Bedingungen.

Sportunterricht

Die Schule nutzt zur Durchführung des Sportunterrichts die nahegelegene Sporthalle/ Sportplatzbereiche der Gemeinde Rückersdorf mit Lehrgarderobe und Geräteraum im Erdgeschoss und den Umkleieräumen für Jungen und Mädchen im Obergeschoss.

Ergänzung Raumnutzungskonzept mit der Errichtung der Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form

Mit der Genehmigung zur Errichtung einer Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form ist die Mehrfachnutzung der Unterrichtsräume unproblematisch.

Für die Erledigung der Hausaufgaben der Klassen 1 – 3 nutzen wir die Klassenräume der einzelnen Jahrgangsstufen, da entsprechende Unterrichtsmaterialien die Übungsphasen bei der Hausaufgabenerledigung unterstützen können.

Für die Klassen 4 – 6 wird es in der grünen Etage im Klassenraum der Klasse 4a ein entsprechendes Angebot geben.

Der Kreativ- und Bastelkurs nutzt die Räume der türkisen Etage, da entsprechende Unterrichtsmaterialien dort direkt gelagert sind.

Die Arbeit am Computer für die Klassen 3 und 4 findet im Computerkabinett der gelben Etage statt, unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 bringen ihre erworbenen Kenntnisse an den Tablets im Telepräsenzraum in der türkisen Etage zum Einsatz.

Der Kochkurs findet im entsprechenden Sach- und Machkabinett statt.

Der Erste-Hilfe-Kurs nutzt die Räumlichkeit der Schulgesundheitsfachkraft und den Biologieraum in der grünen Etage.

Gelesen wird natürlich in unserer Schulbibliothek.

Handwerkliche Arbeiten müssen aus sicherheitstechnischen Gründen im WAT-Raum der Schule im Erdgeschoss durchgeführt werden.

Sportliche Aktivitäten finden je nach Wetterlage im Außenbereich der Schule (Fußballplatz, Laufstrecke und Sprunggrube) statt. Des Weiteren nutzen die AG-Leiter die Sporthalle und den Fitnessbereich des naheliegenden Fitnessstudios „Wellmedis“.

Die Interessengemeinschaften des Hortes werden fest in den Räumen der Kita etabliert.

Die Arbeitsgemeinschaft „Puppenspiel“ soll in einem separaten Raum der Sporthalle stattfinden, um eine entsprechende Lagerung der kostenintensiven Theaterkulissen zu gewährleisten.

Zukünftige Kooperationspartner mit AG-Angeboten in anderen Gemeinden (wie zum Beispiel Feuerwehr, Angelverein, Musikzug etc.) nutzen die entsprechenden Räumlichkeiten ihres Vereins.

Die Schule sei keine Tretmühle, sondern ein heiterer Tummelplatz des Geistes.

Johann Amos Comenius

3.7. Personalplanung

Wie im Punkt 3.2. bereits aufgeführt, ist eine klare personelle verlässliche Struktur für eine Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form sehr wichtig.

Das Ganztagsangebot wird durch Lehrkräfte, Horterzieher, Eltern und externe Partner gestaltet und muss deshalb einen festen organisatorischen Rahmen erhalten.

Betreuung vor dem Unterricht:	Horterzieher, Lehrkräfte
Unterricht:	Lehrkräfte und unterrichtsergänzende externe Kooperationspartner (Schulgesundheitsfachkraft, Polizei, Feuerwehr, Behindertenverband, Eltern, Ehrenamtliche), sozialpädagogische Begleitkraft, Integrationspädagoge
Mittagsband:	Lehrkräfte und Horterzieher, sozialpädagogische Begleitkraft, Integrationspädagoge, Schulgesundheitsfachkraft
Hausaufgabenbetreuung vor und zwischen den einzelnen Angeboten:	Lehrkräfte, Praktikanten, Horterzieher
Freispielmöglichkeiten in den Pausen, nach dem Unterricht und den Hausaufgaben:	alle qualifizierten Kräfte der Schule
Nachmittagsangebote:	Lehrkräfte und Horterzieher, sozialpädagogische Begleitkraft, Integrationspädagoge, Schulgesundheitsfachkraft, Kooperationspartner, Eltern
Ferienbetreuung:	Hortteam,

Jugendamt (Mädchentag im Oktober/
Jungentag in den Osterferien)

3.7.1. Präsenzzeiten der Lehrkräfte in einem rhythmisierten Tagesablauf

Im Rahmen der verabredeten Verantwortlichkeiten nimmt jede Lehrkraft die Unterrichts- und Aufsichtsverpflichtungen bis zu 100 Minuten entsprechend des gültigen Schuleinsatzplanes wahr. Im Rahmen der Fürsorge- und Aufsichtspflicht gegenüber Schutzbefohlenen handelt jede Lehrkraft stets verantwortungsbewusst.

Die Schulleitung sichert einen regelmäßigen monatlichen fachlichen Austausch des Lehrkräfteteams.

Der gleitende Unterrichtsbeginn, die gestalteten Pausenrituale, Fördermaßnahmen und andere thematische Projekte werden zusätzlich durch das Lehrkräfteteam abgesichert.

Die Aufsichten vor dem Unterricht sowie bis zur Abfahrt des letzten Schulbusses übernimmt eine Person des Lehrkräfteteams.

Wandertage und Schulfahrten liegen ausschließlich im Verantwortungsbereich der beauftragten Lehrkraft oder einer qualifizierten Einzelperson.

4. Schulinterne Evaluation

Im November 2016 wurde eine schulinterne Eltern- und Schülerbefragung zur Errichtung einer Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form durchgeführt, um eine aktuelle Bedarfsanalyse unserer Elternschaft zu erstellen.

4.1. Auswertung der Fragebögen

An der Befragung nahmen 87 von 130 Elternhäusern teil, da die temporären Lerngruppen bereits im Ganztage involviert sind und somit diese Elternhäuser an dieser Befragung nicht teilgenommen haben. Die Mehrheit der Elternschaft der Regelklassen entschied sich für die Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form.

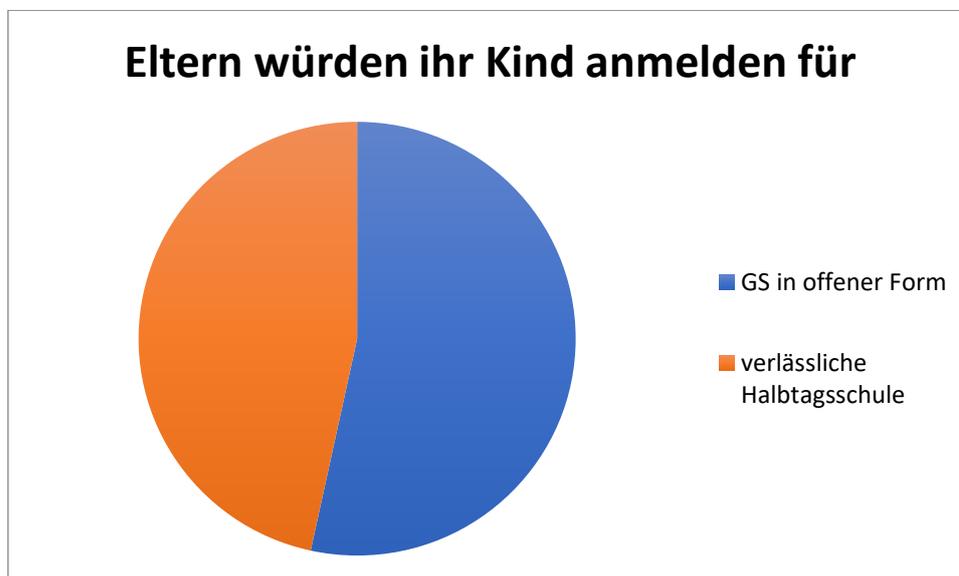
4.1.1. Eltern- und Schülerfragebögen

Siehe Anlage

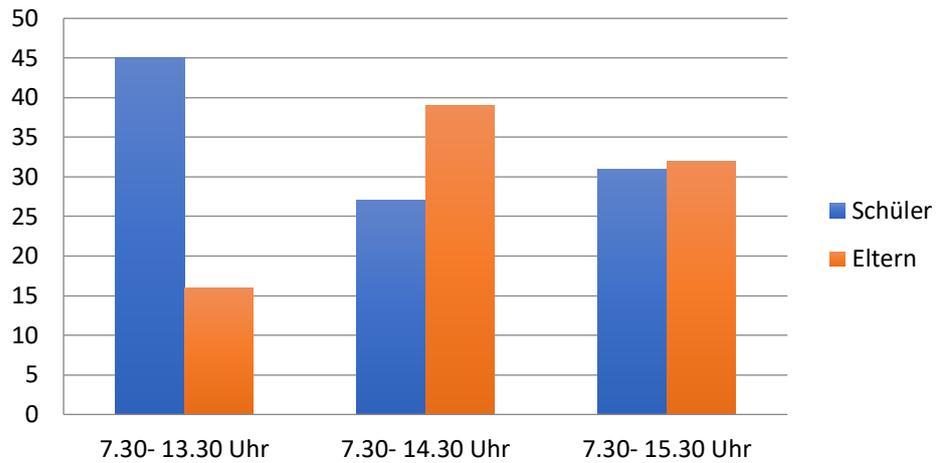
4.1.2. Auswertung der Eltern- und Schülerfragebögen

Anhand der Ergebnisse der Befragungen können zukünftig Kriterien für die Überarbeitung der Ganztagskonzeption festgelegt werden.

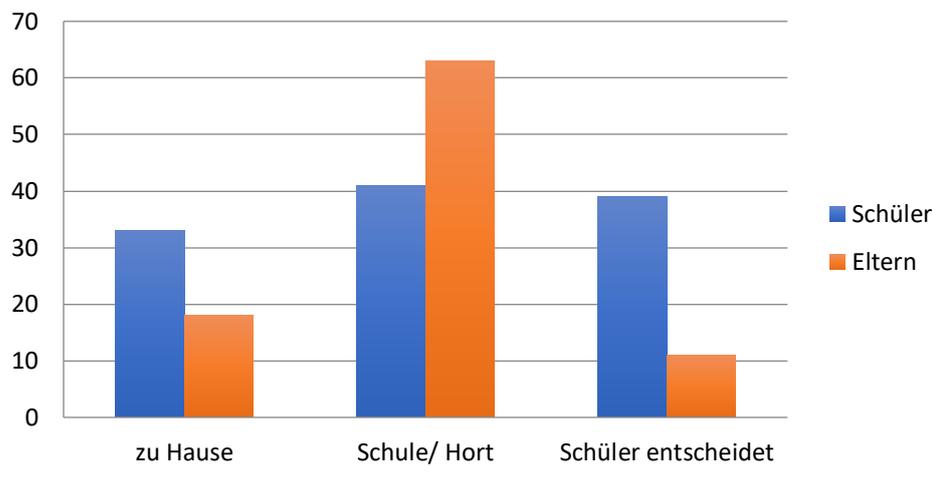
Graphische Darstellung der Auswertungsergebnisse - Stand November 2016



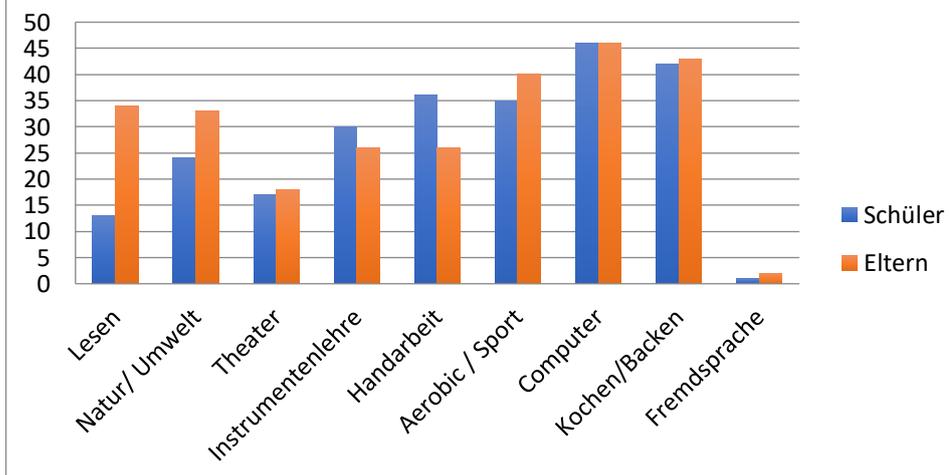
Öffnungszeiten

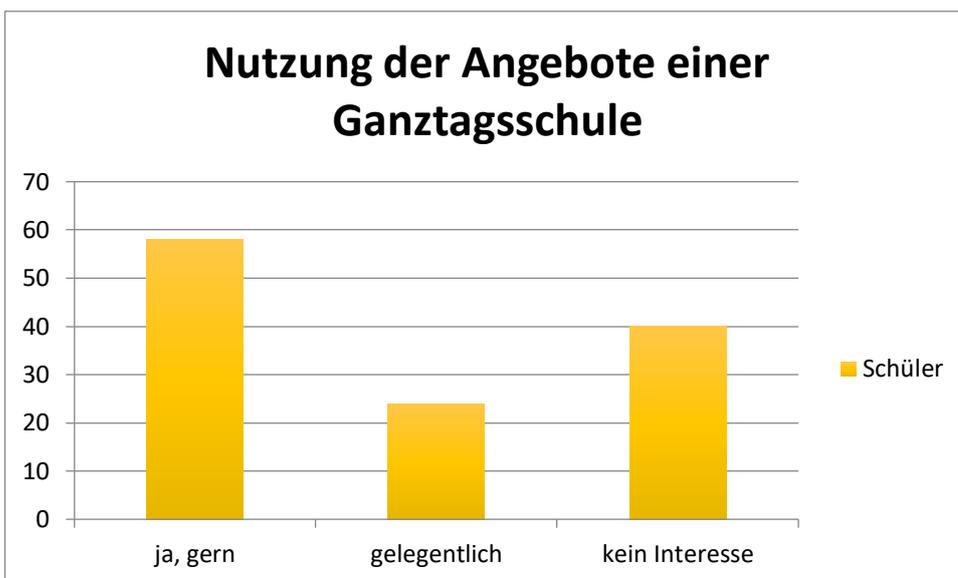
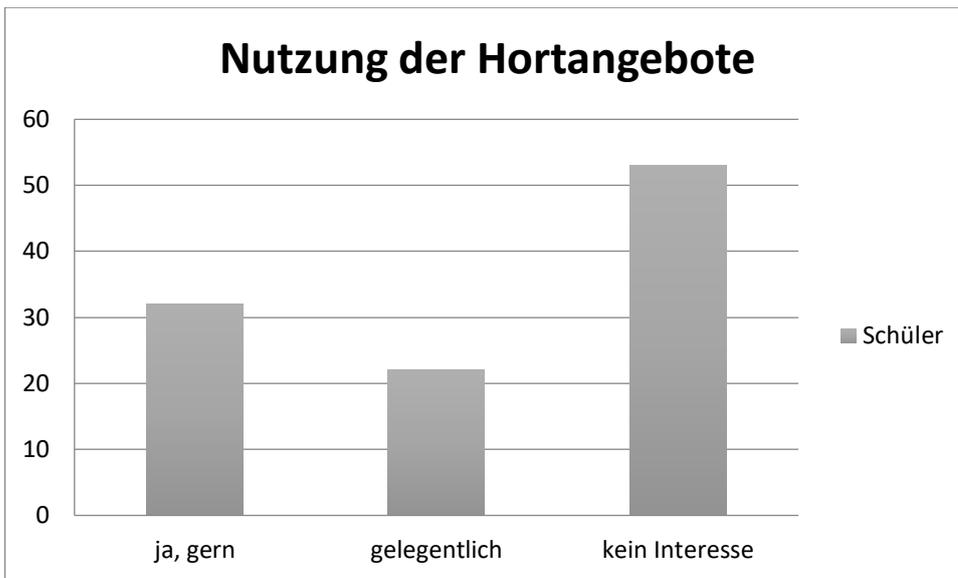


Form der Hausaufgabenerledigung



Interessen/ Begabungen





4.2. Kooperationsstrukturen

Zu Beginn eines jeden Schuljahres konstituiert sich die Arbeitsgruppe „Ganztag“.

- Zusammensetzung:
 - mindestens 2 Vertreter des Schulteams
 - mindestens 2 Vertreter der Eltern und Schüler
 - 1 Vertreter des Hortes
 - 1 Vertreter des Mehrgenerationenhaus
 - 1 Vertreter des Schulträgers
 - 1 Vertreter des Hortträgers

- Beratungsgegenstände können sein:
 - Planung und Organisation der Grundschule mit Ganztagsangeboten in offener Form vor Ort
 - Kooperationsverträge und Honorarverträge
 - Planung von internen und gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Kriterien der Qualitätsverbesserung der Ganztagsangebote

- Die Schulleiterin und die Hortleiterin treffen sich in gegenseitigem Einvernehmen aller 6 – 8 Wochen im laufenden Schuljahr, um anstehende Fragen zeitnah zu beraten.

Am Ende eines jeden Schuljahres wird die Arbeitsgruppe mit der Evaluierung der Umsetzung der Ganztagskonzeption beauftragt.

- Instrumentarien können sein:
 - Austausch in den Fachteams
 - Schülerbefragung auf Klassenstufenbasis
 - Elternfragebögen
 - Interview
 - jährlicher Erfahrungsaustausch der Kooperationspartner in Vorbereitung auf das neue Schuljahr